VI. Zwei Erleichterungsmittel der kombinierten Untersuchung

H.	Hugo	Sellheim
----	------	----------

Aus der Frauenklinik der Universität Tübingen

Von

Eine vorausgegangene absichtliche Anspannung der Bauchdecken führt nach dem plötzlichen Fortfalle der Ursache häufig zu einer Erschlaffung, welche sich für die Untersuchung mit Vorteil benützen lässt.

Die Erfahrung, dass unmittelbar nach der Entleerung der stark gefüllten Harnblase die Bauchdecken sich auffallend leicht ein-drücken lassen, führte mich dazu, da, wo man auf das Hindernis der gespannten Bauchdecken stösst, die Frauen für eine zweite Untersuchung den Urin möglichst lange zurückhalten zu lassen und den gestauten Urin erst unmittelbar vor der Exploration mit dem Katheter zu entleeren¹⁾. Künstliche Blasenfüllung und spontane Urinentleerung unter Anwendung der Bauchpresse liess den günstigen Effekt für das Palpieren vermissen.

Der Versuch der Patientin auf Aufforderung, ihren Steiss während der bimanuellen Untersuchung vom Untersuchungstisch abzuheben und danach wiederum herabzulassen, bewirkt gelegentlich die gewünschte Erschlaffung der Bauchmuskeln, weil die Patientin aus einer sie anstrengenden Position in eine Ruhelage übergeht und dabei unbewusst der Gewohnheit folgt, in solcher Situation die Muskeln zu entspannen,

x) Urinstauung und rasche Entleerung zwecks Erschlaffung der Bauchdecken bei der gynäkologischen Diagnose wandte, soweit ich sehe, Hegar zuerst und in verschiedener Weise an (cf. Hegar-Kaltenbach, Operative Gynäkologie, Aufl. 1–3). Da in der späteren, 4. Auflage, davon nicht mehr die Rede ist, veranlassten mich die guten Erfolge, welche ich mit diesem Erleichterungsmittel der gynäkologischen Untersuchung erzielte, zur wiederholten Empfehlung in der oben angegebenen Form.